



www.fipa.com

FIPA baut Hebetechnik aus: Hochflexible Vakuumtraverse für die Blechverarbeitung

Die FIPA GmbH (www.fipa.com) bringt mit dem neuen FIPA eine Vakuumtraverse auf den Markt, die Maßstäbe setzt. Dank Leichtbauweise mit Aluminium lässt sich der FIPA Spider sehr einfach handhaben. Der modulare Aufbau und das umfangreiche Zubehör machen individuelle Anpassungen realisierbar. Zudem sorgt das Plug & Play-Prinzip dafür, dass die Installation im Handumdrehen erledigt ist. So wird die Handhabung flacher Werkstücke in der Blechverarbeitung zum Kinderspiel. Geschäftsführer Rainer Mehrer zur Programm-Erweiterung: „Wie auch in der Greifertechnik positionieren wir uns hier mit einem hochflexiblen Produkt. Modularität im Sinne der Anpassung an Kundenwünsche ist unser zentraler Ansatz – wo bei anderen die Sonderanfertigung anfängt, ist es für uns noch lange Standard.“

Die neue Vakuumtraverse, auch Vakuumheber genannt, gibt es in zwei Ausführungen: Bis 250 kg und bis 500 kg. Neben einem geringen Eigengewicht durch Leichtbau, neben Modularität und schneller Installation bietet der FIPA Spider weitere Vorteile, die ergonomisches Arbeiten und einen effizienten Materialfluss ermöglichen. Gegenüber klassischen Hebezeugen mit Anschlagmittel punktet die Vakuumtraverse durch unkomplizierte Arbeitsabläufe: Vakuumsauger aufsetzen, Handschiebeventil betätigen, nach Aufbau des Vakuums anheben – fertig. Eine aufwändige Schulung ist nicht notwendig. Die große Auswahl an FIPA Vakuumsaugern gewährleistet ein sicheres Handling von Platten und Blechen ohne Leckage-Probleme. Für die Blechverarbeitung bietet das Unternehmen abdruckarme Sauger, so dass vor Lackier- oder Klebprozessen ein schonender Umgang sichergestellt ist. Im Vergleich zu anderen manuellen Lösungen erleichtert der FIPA Spider dem Anwender die Handhabung biegefesten Werkstücke deutlich und erhöht die Arbeitssicherheit.

„Seit unserem Markteintritt 2015 haben wir uns mit unseren manuellen Hebezeugen erfolgreich am Markt positioniert“, so Rainer Mehrer. Die demografische Entwicklung, der Fachkräftemangel und die zunehmende Anzahl an Vorschriften im Bereich der Arbeitssicherheit führen zu einer steigenden Nachfrage an Vakuumhebern. „Daher bauen wir unser Portfolio zügig aus, um verschiedene Szenarien bedienen zu können.“

FIPA Presseinformation

Der Schlauchheber FIPALIFT schafft kurze Taktzeiten, ermöglicht ein schnelles, flüssiges Arbeiten und kommt mit einer Vielzahl von Werkstücken klar. Der FIPA Spider ist für den Einsatz am Kettenzug entwickelt und stemmt dank größerer Hubkraft auch Gewichte bis zu 500 kg. Da im Gegensatz zu Schlauchhebern kein Blockmaß existiert, ist der Einsatz auch bei geringer Deckenhöhe möglich. „Unsere Lösung vereint viele Vorteile zu überschaubaren Anschaffungskosten und überzeugt, dank geringem Energieverbrauch, durch niedrige Betriebskosten.“

PRESSEKONTAKT:

Jennifer Heidbrede
Manager International
Marketing Communication

FIPA GmbH

Freisinger Straße 30
85737 Ismaning / Deutschland
Tel.: +49 89 962489-0
Mobil: +49 170-7169791
jheidbrede@fipa.com
<http://www.fipa.com>

Weitere Pressemitteilungen finden Sie auf unserer Webseite
http://www.fipa.com/de_DE/news/967851-Pressemitteilungen
Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

FIPA ist Spezialist in der Vakuum-, Greifer- und Hebetchnik. Das international tätige Unternehmen entwickelt und vertreibt Qualitätsprodukte sowie innovative Systemlösungen rund um den Materialfluss. Die FIPA GmbH wurde 1985 gegründet und beschäftigt am Stammsitz in Ismaning bei München rund 70 Mitarbeiter. Mit eigenen Niederlassungen in USA, Thailand und Repräsentanzen in Ungarn und China ist FIPA auch international präsent. Weitere Informationen zu FIPA erhalten Sie unter <http://www.fipa.com>.